

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0367/2015/BV

Datum:
21.10.2015

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Fonds zur Förderung von Projekten für
Chancengleichheit und allgemeine Frauenarbeit 2015
hier:
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.000,00
EUR an die Volkshochschule Heidelberg e.V. für das
Projekt „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen
und Migranten“**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|---|-----------------|-------------|---|--------------|
| Ausländerrat/Migrationsrat | 19.11.2015 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne | |
| Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit | 24.11.2015 | Ö | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausländerrat / Migrationsrat empfiehlt dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit die Zustimmung zur Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.000,00 EUR an die Volkshochschule Heidelberg e.V. für Bildungsgutscheine an Migrantinnen und Migranten aus dem Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit (Fonds zur Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeine Frauenarbeit) im Jahr 2015.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag: |
|--|---------------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | 7.000,00 EUR |
| Transferaufwendungen | 7.000,00 EUR |
| | |
| Einnahmen: | |
| keine | 0 |
| | |
| Finanzierung: | |
| Ansatz „Fonds Chancengleichheit und allgemeine Frauenarbeit“ | 30.000,00 EUR |

Zusammenfassung der Begründung:

Die Förderung der Weiterbildungsgutscheine ermöglicht einkommensschwachen Migrantinnen und Migranten die Teilnahme an Deutsch- beziehungsweise Integrationskursen der Volkshochschule. Den Teilnehmenden bietet sich damit die Chance, sich sowohl weiter zu qualifizieren als auch mit Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, unterschiedlichen Kulturen und Herkunftsländern zusammenzutreffen. Dies fördert den Integrationsprozess von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft.

Begründung:

Das Projekt „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen und Migranten“ wird bereits seit 2007 jährlich von der Stadt Heidelberg unterstützt. Für 2015 hat die Volkshochschule Heidelberg (vhs) e.V. erneut eine Zuwendung in Höhe von 7.000,00 EUR für dieses Projekt beantragt.

Durch die Weiterbildungsgutscheine wird Migrantinnen und Migranten, die aus eigenen wirtschaftlichen Mitteln oder im Rahmen sonstiger Förderprogramme nicht an Deutschkursen / Integrationskursen der Volkshochschule teilnehmen können, der Kursbesuch ermöglicht.

Bei den Anträgen sind Frauen in der Mehrheit, doch auch Männer nehmen das Angebot der Weiterbildungsgutscheine wahr. Die Lerngruppen werden nach Niveaustufen gebildet, so dass die Teilnehmenden mit Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Kulturen und Herkunftsländern zusammentreffen. Zudem sind die Lerngruppen nicht nach Geschlechtern getrennt. So machen Frauen und Männer die Erfahrung, dass das soziale Miteinander in Lerngruppen wie auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist.

Ein Ziel des Projektes ist die Stärkung der allgemeinen Chancengleichheit von Migranten, insbesondere der Frauen. Des Weiteren sollen durch den Erwerb der deutschen Sprache gute Integrationsvoraussetzungen geschaffen werden, um damit auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu stärken.

Der Zuschuss fließt unmittelbar in die Bildungsgutscheine; der Aufwand für Verwaltung und Organisation wird vollständig von der vhs getragen. Die Bedürftigkeit der Migrantinnen und Migranten wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vhs anhand von Einkommensnachweisen geprüft.

Haushaltsmittel in Höhe von 7.000,00 EUR stehen 2015 im Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit (Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit) zur Verfügung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|---|
| QU 6 | + | <p>Integration und kulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohnerinnen und Einwohner als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen.</p> <p>Begründung: Die Teilnahme an Weiterbildungskursen und der Kontaktaufbau/Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen und –teilnehmern fördern den Integrationsprozess.</p> <p>Ziel:</p> |
| SOZ 1 | + | <p>Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern</p> <p>Begründung: Weiterbildung, insbesondere auch die Teilnahme an Deutschkursen verbessert die Chancen für Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt.</p> |
| QU 4 | + | <p>Gleichstellung von Frauen und Männern</p> <p>Begründung: Der Spracherwerb von Migrantinnen fördert ihre Gleichstellung in unserer Gesellschaft.</p> |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson